

Glücksorte in Lissabon

Fahr hin &
werd glücklich



Christina Weise

Christina Weise

Glücksorte in Lissabon

Fahr hin & werd glücklich



Dieses
Glücksbuch
ist für



Liebe Glücksuchende,



dieses Licht! Es zieht mich jedes Mal aufs Neue in seinen Bann. Dieses leuchtende Blau, die Helligkeit, diese kräftigen Farben. Lissabon fasziniert durch seine Erscheinung, durch jahrhundertalte Gebäude, Straßenbahnen, Handwerkskunst, Gerichte und die portugiesische Melancholie. Hier scheinen Zeitreisen möglich zu sein. Alt existiert wie selbstverständlich neben Neu, verbunden durch eine besondere Poetik und einen einzigartigen Charme. Wir können dabei zusehen, wie hier Neues entsteht, wie Viertel sich verändern, wie innovative Projekte umgesetzt werden. Diese Sprünge zwischen den Zeiten und die Kontraste zwischen ruhig und hektisch, urban und ländlich, verfallen und prächtig, aufgeschlossen und zurückgezogen, international und traditionell machen einen Besuch in Lissabon so interessant. Es sind vor allem kleine, alltägliche Beobachtungen, der Klang von Sprache und Musik, der weitschweifende Blick und dieses betörende Licht, die Lissabon so anziehend machen. Schon bei meinem ersten Besuch spürte ich eine besondere Verbindung zu dieser Stadt. Durch viele lange Aufenthalte wurde sie immer intensiver, aber ich kann sie bis heute nicht in Worte fassen. Die Entscheidung zu 80 Glücksorten fiel mir nicht leicht, bietet Lissabon doch so viel zu entdecken. Für meine endgültige Auswahl habe ich vor allem unbekanntere Orte zusammengestellt, an denen sich die Stadt abseits der typischen Hotspots und der Touristenmassen kennenlernen lässt. Natürlich sind auch ein paar sehr bekannte Orte darunter, die mich besonders faszinieren und zu bestimmten Zeiten noch zum Verweilen einladen. Viel Freude beim Stöbern und auf der Suche nach Ihren persönlichen Lissabonner Glücksorten.

Ihre Christina Weise



Deine Glücksorte ...

- 1 Schönste Bougainvillea**
Am Aussichtspunkt
Santa Luzia8
- 2 Pfauen beobachten**
Im Botanischen Garten
von Ajuda10
- 3 Himmlische Puddingtörtchen**
Pastéis de Nata12
- 4 Flohmarkt der Diebin**
Schnäppchenparadies
Feira da Ladra14
- 5 Bücher unterm Kronleuchter**
In Lissabons ältester
Bibliothek16
- 6 Auf der Wasserleitung**
Spaziergang auf dem
Aquädukt18
- 7 Auf gut Glück**
Sich in der Alfama verirren20
- 8 Nachts zur Kuchenfabrik**
Bäckerei und Konditorei
Azevedo & Vidal22
- 9 Im Palast der Kunstschätze**
Museum für Alte Kunst24
- 10 Goldene Aussicht**
Aussichtspunkt Nossa
Senhora do Monte26
- 11 Ab aufs Rad!**
Fahrradfahren am Tejo-Ufer28
- 12 Made in Portugal**
Portugiesische
Traditionsprodukte30
- 13 Liebesglück durch Münzwurf**
Statue des heiligen Antonius32
- 14 Kleiner Turm ganz groß**
Turm von Belém34
- 15 Beschwipste Kirschen**
Kirschlikör Ginjinha36
- 16 Romantik unter Bäumen**
Im Garten von Estrela38
- 17 Hoch aufs Kirchendach**
Auf Kirche und Kloster
São Vicente de Fora40
- 18 Kultur statt Waffen**
In der Kulturfabrik42
- 19 All you can brunch**
Im Café Pão de Canela44
- 20 Süßer Weltschmerz**
Portugals einzigartiger
Musikstil Fado46





- 21 Lissabons Lunge**
Der Stadtwald Monsanto48
- 22 Ein Stück Schoko-Glück**
Schokolade aus
eigenem Anbau50
- 23 Auf der grünen Bank**
Bei der Kirche Santo Estevão52
- 24 So schmeckt Portugal**
Restaurant Toma-Lá-Dá-Cá54
- 25 Hipsterhausen**
Die LX Factory erleben56
- 26 Weiße Schönheit**
Die prächtige Kirche
von Estrela58
- 27 Ein Fluss wie das Meer**
Am Ufer des Tejo60
- 28 Afro-Streetwear**
Boutique Royal Skuare62
- 29 Im Herzen Lissabons**
Das Mittelalter-Viertel
Mouraria64
- 30 Eine Reise in den Orient**
Restaurant Lost In66
- 31 Zwischen Zinnen und Türmen**
Auf der Burg São Jorge68
- 32 Shoppen für den guten Zweck**
Im Sozialgeschäft
Dona Ajuda70
- 33 Eis geht immer**
Eisdiele Nannarella72
- 34 Ein Ausflug auf die Kapverden**
Kapverdisches Kulturzentrum74
- 35 Abseits vom Trubel**
Aussichtspunkt Jardim
do Torel76
- 36 Craft-Bier & urbane Kunst**
Im Szene-Viertel Marvila78
- 37 Im Croissant-Himmel**
Croissants vom Glatzkopf80
- 38 Wie im Film**
Lissabons ältester Kinosaal82
- 39 Ein Stückchen Regenwald**
Im Gewächshaus Estufa Fria84
- 40 Obendrauf und mittendrin**
Rooftop-Bar TOPO86

... noch mehr Glück für dich



- 41 Durchs Viertel schlemmen**
In der Markthalle von Campo de Ourique88
- 42 Begehrter Bücherschrank**
In Simões winzigem Buchladen90
- 43 Publikumsmagnet**
Berardos Kollektion92
- 44 Im urban jungle**
Auf der Grünen Straße94
- 45 Der Weg ist das Ziel**
Mit der Tram durch die Stadt96
- 46 Vintage shopping**
Secondhandläden98
- 47 Oh, dieses Licht!**
Sonnenuntergang am Miradouro do Adamastor100
- 48 Ort der Hoffnung**
Statue des Arztes Sousa Martins102
- 49 Kunst und Natur vereint**
Stiftung Calouste Gulbenkian104
- 50 Stilvoll & farbenfroh**
Keramik im Kilo kaufen106
- 51 Wunderbare Zirkuswelt**
Zirkusschule, Sozialprojekt, Restaurant108
- 52 Mal die Seite wechseln**
Mit der Fähre unterwegs110
- 53 Wie viele bin ich?**
Zu Gast bei Fernando Pessoa112
- 54 Party auf der Straße**
Im Kneipenviertel Bairro Alto114
- 55 Pizza della Mamma 2.0**
In der veganen Trattoria116
- 56 Im ältesten Buchladen der Welt**
Buchhandlung Bertrand118
- 57 Wie wollen wir leben?**
Das modernste Museum der Stadt120
- 58 Multikulti ohne Touris**
Das Viertel Arroios122
- 59 Textile Souvenirs**
Aus traditionsreichen Stoffgeschäften124
- 60 Blau-weiße Kachel-Kunst**
Ein Museum voller Fliesen126



- 61 Speisen im Nirgendwo**
Geheime Restaurants128
- 62 Antiquitäten stöbern**
Auf der Rua de São Bento130
- 63 Auf Brückenhöhe**
Die Brücke 25 de Abril132
- 64 Die afrikanische Perspektive**
Im Not A Museum134
- 65 Portugiesische Tapas**
Restaurant Casa da Índia136
- 66 Von shabby zu trendy**
Die Viertel Intendente
und Anjos138
- 67 Der Duft von Brot**
Bäckerei Gleba140
- 68 Abkühlung unter Palmen**
Ruheoase Botanischer
Garten142
- 69 Schatz aus 1001 Nacht**
Casa do Alentejo144
- 70 Fuchs, Panda & Co aus Müll**
Street-Art von Bordalo II146
- 71 Pfirsiche & Maronen**
Vom Straßenstand148
- 72 Vor eleganten Ruinen**
Der Largo do Carmo150
- 73 Ein Abend in Brasilien**
Restaurant Picanha152
- 74 Portugiesisches Design**
Im Viertel Santos154
- 75 Schwarz-weiße Mosaik**
Das portugiesische
Straßenpflaster156
- 76 Wie auf dem Dorf**
Der Stadtteil Carnide158
- 77 Ein Schluck Gelassenheit**
Tee aus Portugal160
- 78 Wie im Märchen**
Sintra162
- 79 Lissabonner Leckereien**
Café A Cabreira164
- 80 Ein Tag am Meer**
Im Strandort Cascais166

Schönste Bougainvillea

1

Am Aussichtspunkt Santa Luzia

Schon von Weitem sticht das leuchtende Pink der Blüten vor dem hellblauen Himmel ins Auge. Für mich ist es der schönste und größte, zumindest freistehende, Bougainvillea-Baum der Stadt. Er steht am Aussichtspunkt Santa Luzia im Herzen der Alfama. Von hier blicken wir auf die Häuser und verwinkelten Gassen des Altstadtviertels und auf den dahinter im Sonnenlicht glitzernden Tejo. Dieser Aussichtspunkt bietet nicht nur eine tolle Sicht, sondern ist selbst ein schöner Anblick: Die Ausbuchtungen in der mit blau-weißen Kacheln verzierten Mauer laden zum Sitzen ein; die Säulen, die Pergola mit Schatten spendenden Weinranken und die wunderschöne Bougainvillea. Lissabon wurde auf sieben Hügeln errichtet, und das merkt man bei einem Stadtpaziergang in den Beinen. Belohnt wird der Aufstieg jedes Mal durch einen wunderschönen Panoramablick. Wer nicht den Hügel bis zum Santa Luzia hochlaufen möchte, kann hier den kostenlosen Aufzug *Elevador de Santa Luzia* nehmen. Er liegt ein paar Stufen unterhalb des Aussichtspunkts in einem schmalen weißen Gebäude zwischen den Häusern der Alfama. Neben dem Aussichtspunkt befindet sich die im 18. Jahrhundert erbaute Kirche Santa Luzia. Das große Kachelmosaik an der Kirchenmauer erzählt Lissabons Eroberung durch die Christen. Gegenüber zeigt ein weiteres Mosaik eine seltene Ansicht des Praça do Comércio, des großen viereckigen Platzes am Ufer des Tejo, vor dem Erdbeben von 1755. Obwohl der Aussichtspunkt täglich von Tausenden Touristen besucht wird, hat er einen ganz besonderen Charme. Das farbliche Zusammenspiel von grünem Wein, blau-weißen Kacheln, kräftigem Pink, roten Dächern und blauem Wasser ist herrlich. Senioren aus der Nachbarschaft treffen sich mittags zum Pläuschchen im Schatten des Baums. Gegen Abend setzen sich Straßenmusiker unter das Blütendach. Pärchen stehen Arm in Arm unter den Weinranken. Ich kann hier wunderbar meinen Gedanken nachhängen und dabei die Schiffe beobachten. Hier habe ich mich endgültig in Lissabon verliebt.

TIPP

Der Aussichtspunkt: *Portas do Sol* nebenan. Perfekt für Wein, Sonnenuntergang, Lichter der Alfama.

-
- Miradouro de Santa Luzia, Largo Santa Luzia, 1100-487 Lissabon
 - ÖPNV: Tram 12 E, 28 E, Bus 737, 10 B, Haltestelle Miradouro Sta. Luzia



Pfauen beobachten

2

Im Botanischen Garten von Ajuda

Ich liebe es, wenn die violetten Blüten der Jacarandá-Bäume ab Mai ganz Lissabon schmücken. Eigentlich kommen sie aus Brasilien und erreichten im 19. Jahrhundert den Botanischen Garten von Ajuda. Hier sollten sie zuerst einfach nur die Sammlung erweitern, wurden dann aber glücklicherweise in der ganzen Stadt verteilt. Das Ziel des Gartens: so viele Pflanzenarten wie möglich zu sammeln, zu erhalten und zu erforschen. Bis zu 5.000 verschiedene zählte der Garten zu seiner besten Zeit, heute sind hier noch knapp 1.650 zu finden. Die älteste ist ein über 400 Jahre alter Drachenbaum, der schon vor der Errichtung des Gartens hier stand. 1768 ließ König Dom José I den Garten anlegen, um seine Kinder zu unterrichten. Seit 1910 gehört er der Landwirtschaftlichen Fakultät der Technischen Universität von

TIPP

Von Belém die hübsche Calçada da Ajuda hochlaufen bis zum großen Nationalpalast von Ajuda.

Lissabon. Im unteren Teil ist ein Ziergarten im Renaissance-Stil angelegt, in dessen Mitte der „Schlangenbrunnen“ steht. Der Springbrunnen hat 40 Wasseröffnungen in Tierformen: Enten, Frösche, Fische und vor allem Schlangen. Lissabon hat einige botanische Gärten, aber dieser gilt als der älteste und einer der schönsten. Ich komme gern hierhin zum Abschalten, Blumenduft schnuppern und Pfauen beobachten. Mein Lieblingsort ist die mittlere Bank unter der Jacarandá-Allee im oberen Teil des Gartens. Wenn ich geradeaus schaue, blicke ich direkt auf den Springbrunnen, dahinter glitzert der Tejo. Links sind die Brücke und die Christus-Statue zu sehen. Über mir, zwischen den violetten Blüten, sitzen weiße und blaue Pfauen. Da hier nie viele Besucher sind, lassen die Pfauen sich gut beobachten. Weiße Pfauen hatte ich vorher noch nie gesehen und war ganz fasziniert von ihrem Anblick. Als der blaue Pfau dann aber sein Rad schlug, hatte er mich wiedergewonnen. Was für ein wunderbarer Ort, den ich schon oft ganz für mich allein hatte. Nur ab und zu gesellten sich ältere Herren aus der Nachbarschaft zum Zeitunglesen oder Kartenspielen hinzu. Ein Geheimtipp mit Glückspotenzial.

-
- Jardim Botânico de Ajuda, Calçada da Ajuda, 1300-011 Lissabon
 - ÖPNV: Tram 15 E, Bus 729, Haltestelle Calçada Ajuda



Himmlische Puddingtörtchen

3

Pastéis de Nata

Samtweich, knusprig, unwiderstehlich. Die Lissabonner Blätterteig-Puddingtörtchen sind international beliebt, und auch Einheimische sind davon ganz besessen. In jeder Konditorei kann man sie kaufen, aber nicht überall sind sie hausgemacht. Daher wird jedes Jahr die Konditorei mit den besten Pastéis de Nata gekürt. Auch ich habe mich durch die Stadt geschlemmt und eine kleine Auswahl getroffen:

Confeitaria de Belém. Die Puddingtörtchen von Belém sind sehr knusprig. Ihr Ursprung liegt im Hieronymiten-Kloster. Die Nonnen bekamen von Gläubigen häufig Eier und Milch geschenkt. Hinzu gaben sie Zucker, Vanille und Zimt. Das bekamen sie aus den ehemaligen Überseegebieten. Die meisten portugiesischen Desserts bestehen aus einer Eigelb-Zucker-Masse. Das Eiweiß nutzten die Nonnen zum Stärken ihrer Roben. Nach dem geheimen Rezept der Nonnen aus Belém wird noch heute dort gebacken. Andere Konditoreien haben eigene Rezepte entwickelt.

Mateigaria. Die kleine Manufaktur widmet sich ausschließlich den Puddingtörtchen. Hinter dem Tresen kann man den Bäckern zusehen. Die Teilchen sind knusprig und süß. Es gibt mehrere Filialen in der Stadt, wie am Largo de Camões.

Pastelaria Aloma. Diese Puddingtörtchen wurden in den letzten Jahren immer zu den besten der Stadt gekürt, und in drei Jahren erreichten sie sogar Platz 1. Sie sind nicht zu süß und schmecken auch kalt noch gut. Es gibt mehrere Läden in der Stadt, zum Beispiel: Rua Francisco Metrass 67.

Fábrica da Nata. Wer am Backprozess interessiert ist, sollte hierherkommen. Durch eine große Glasscheibe kann man von der Straße aus zusehen – am besten mit einem Törtchen in der Hand. Es gibt zwei Backstuben: auf der Rua Augusta und am Praça dos Restauradores. Die Pastéis de Nata halten sich maximal drei Tage. Am leckersten sind sie warm aus dem Ofen und mit Zimt bestreut.

TIPP

Vegane Pastéis de Nata. Zum Beispiel in der Pastelaria Batalha, Rua Horta Seca 1.

